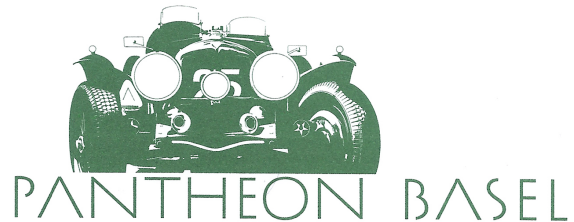


Pantheon Basel AG

c/o St. Musfeld
 Gellertstrasse 224
 CH-4020 Basel
 Tel. +41 61 319 50 50
 Fax +41 61 319 50 00
 musfeld@pantheonbasel.ch
 www.pantheonbasel.ch



Vom Handkarren zum Lieferwagen

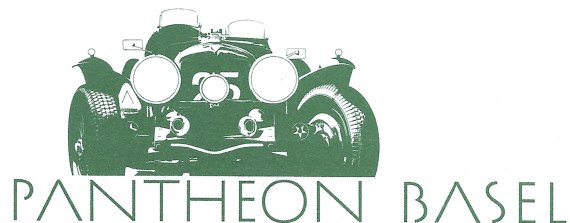
Seit seiner Eröffnung im Jahr 2008 sind im Pantheon Basel, Forum für Oldtimer, regelmässige Sonderausstellungen zu sehen. Sie haben sich im Lauf der Zeit zu beliebten und gut besuchten Attraktionen entwickelt. Als Teil des Museums für Mobilität werden sie jeweils im oberen Ausstellungsbereich gezeigt, in jeder Sonderausstellung sind rund dreissig Fahrzeuge zu sehen. Einzelne Automarken stehen im Zentrum, Karosiers wie *Zagato*, auch Institutionen aus der Oldtimerwelt, wie zum Beispiel das Klausenrennen, und wichtige Epochen der individuellen Mobilität. So lauteten Titel vergangener Sonderausstellungen etwa *Als die Autos laufen lernten*, oder *Die Geschichte des Zweirads*, *Scheunenfunde*, *Specials*, *Gotthard* oder *Schweizer Autos und Carrossiers*. Zu jeder Ausstellung gehört eine illustrierte Broschüre mit Informationen zum Thema in Texten und Bildern und mit den Beschreibungen der einzelnen Exponate.

Die 20. Sonderausstellung im Pantheon Basel ist einem Thema, so alt wie die Menschheit gewidmet. Seit es uns gibt, tragen wir Dinge mit uns herum. Den Nachwuchs, die Beute, Brennholz, Nahrungsmittel, Werkzeug, Baumaterial, Waffen. Zu Beginn konnten die Menschen dafür nur ihre Hände, Arme und Schultern benutzen, erst die Erfindung des Rades erleichterte ihnen die Arbeit des Tragens. Über mehr als fünf Jahrtausende stiessen oder zogen unsere Vorfahren also ihre Sachen auf Handkarren und Fuhrwerken durch die Gegend, mit eigener Kraft oder sie setzten Zugtiere ein, wenn sie solche vermochten. Das muss aus unserer heutigen Sicht ein anstrengendes Leben gewesen sein. Erst mit dem Aufkommen der Eisenbahnen, mit der Erfindung des Automobils und dem damit einhergehenden Bau von Verkehrsnetzen entstand im 19. Jahrhundert die Mobilität der Güter, die zuvor im grossen Stil nur auf den Weltmeeren, von Hafen zu Hafen, möglich gewesen war. Lastkraftwagen und Omnibusse, Transportmittel, gehörten zu den Automobilen der ersten Stunde. Es scheint, Ihre Bedeutung hätte gleich hinter der Sehnsucht der Menschen nach individueller Mobilität an zweiter Stelle gestanden. Heute sind die Lieferwagen das letzte Glied in der Kette der Transportlogistik. Was via Schiff, Bahn und Lastwagen in die grossen Verteilzentren geliefert wird, transportieren die Lieferwagen in die Geschäfte der Innenstädte oder direkt zu den privaten Haushalten. Wie der Verkehr im Allgemeinen, hat auch dieser Kleingüterverkehr enorm zugenommen, auch derjenige der Gewerbetreibenden, die täglich mit ihren fahrenden Kleinlagern und Werkstätten in Lieferwagen unterwegs sind. Hinzu kommen die Kleinbusse, die Schulkinder, Arbeitskräfte und Reisende von A nach B fahren. Und wenn dann hie und da etwas ein- oder ausgeladen wird und dadurch Stillstand auf der Strasse herrscht, Stau, können wir uns entweder darüber ärgern oder darüber philosophieren. Denn, seit es die Menschen gibt, tragen sie Dinge mit sich herum – oder transportieren sie in Lieferwagen

...

Pantheon Basel AG

c/o St. Musfeld
Gellertstrasse 224
CH-4020 Basel
Tel. +41 61 319 50 50
Fax +41 61 319 50 00
musfeld@pantheonbasel.ch
www.pantheonbasel.ch



Ziel der Ausstellung vom Handkarren zum Lieferwagen ist es, die Entwicklung des kleinen Güterverkehrs über die vergangenen 150 Jahre darzustellen. Die Exponate erzählen eine vielfältige und abwechslungsreiche Geschichte. Einzelne ihrer Kapitel animieren zum Schmunzeln, andere zum Staunen und zum Nachdenken.

Seien Sie willkommen im Pantheon!

Ihr Stephan Musfeld

Vom Handkarren zum Lieferwagen, 20. Sonderausstellung im Pantheon Basel, Forum für Oldtimer, 23. April bis 15. Oktober 2017. Pantheon Basel AG, Hofackerstrasse 72, CH-4132 Muttenz, Telefon +41 61 466 40 77, Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10 bis 17.30 Uhr, Sa und So: 10 bis 16.30 Uhr, Eintrittspreis CHF 10.-, www.pantheonbasel.ch.

Basel, im März 2017